

Inhalt

- **Fördermittelratgeber**
 - Zusätzliche Mittel für Projekt-Erweiterungen im Interreg Nordsee Programm
 - Politische Einigung des Europäischen Parlaments und der Mitgliedstaaten im Rat für eine Verordnung über den Europäischen Sozialfond (ESF+)
 - Projektauftrag „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“
 - Förderauftrag Städtische Logistik
 - Förderauftrag für Elektrofahrzeuge und Ladeinfrastruktur
 - Klimaschutz: Erhöhte Förderquoten 2021
 - KfW-Schnellkreditangebot für gemeinnützige Organisationen verlängert
 - Erfolgreiche Projektanträge beim Regionalen Ko-Finanzierungsfonds (REKO) der Region Hannover
- **Nachrichten und Termine**
 - Wettbewerb „Klimaaktive Kommunen“
 - Förderwettbewerb GÄRTEN FÖRDERN. ZUKUNFT ERNTEN!
 - Prioritäten im Interreg Nordsee Programm für 2021 – 2027 festgelegt
 - ANKÜNDIGUNG: Online-Veranstaltung „Kommunen sagen Ja zu Europa“
 - ANKÜNDIGUNG: Portugal – zu Gast bei Freunden

Unser Service in Zeiten von Corona

Das Corona-Virus beeinflusst nach wie vor unser tägliches Leben. Wie viele Kolleginnen und Kollegen arbeiten wir aktuell wieder im Home-Office. Trotzdem **können sie uns wie gewohnt per Telefon** unter **0511/ 616 23216** oder **per Email** unter **Europa@region-hannover.de** erreichen.

Gern beraten wir Sie zu den aktuellen Entwicklungen in den verschiedenen Förderprogrammen und zu den Richtlinien der EU, des Bundes, des Landes Niedersachsen und der Region Hannover.

Fördermittelratgeber

EU-Förderung

Zusätzliche Mittel für Projekterweiterungen im Interreg Nordsee Programm

Im Rahmen des Programms wurde beschlossen, rund **12 Millionen Euro an EFRE-Mitteln und 237.000 Euro an norwegischen Mitteln** für Erweiterungen von Projekten bereitzustellen. Die Mittel sind dabei nur für bereits genehmigte Projekte vorgesehen, die noch keine zusätzlichen Mittel erhalten haben. Um sich für eine Erweiterung zu bewerben, muss der Hauptbegünstigte nach Absprache mit den weiteren Projektteilnehmern den Antrag auf eine Erweiterung bei der **Interreg North Sea Region** einreichen.

Eine Aufzeichnung des **Q&A-Online-Webinars** zu Call 12 sowie eine Präsentation zum Webinar finden Sie **hier**. Zur Beratung und für weitere Informationen zur Erweiterung stehen auch die nationalen Kontaktstellen zu Verfügung, die Sie **hier** finden können. **Antragsfrist** für die Projekt-Erweiterungen ist der **19. März 2021**.

Politische Einigung des Europäischen Parlaments und der EU-Mitgliedstaaten im Rat für eine Verordnung über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF +)

Mit einem **Gesamtbudget von 88 Mrd. EUR** (zu Preisen von 2018) zielt der **ESF +** im Detail: darauf ab,

- **in junge Menschen zu investieren**, die nach dem Ausbruch des Coronavirus besonders stark von der sozioökonomischen Krise betroffen waren,
- die durch Arbeitsplatzverlust und Einkommenseinbußen besonders gefährdeten **Bevölkerungsgruppen zu unterstützen**,
- **Nahrungsmittel und grundlegende materielle Hilfe** für die am stärksten benachteiligten Personen durch Integration des derzeitigen Fonds für europäische Hilfe in den ESF + bereitzustellen,
- **in Kinder zu investieren**, die unter den Folgen der Krise zu leiden haben, indem Mitgliedstaaten mit einer Kinderarmutsquote über dem EU-Durchschnitt **mindestens 5 Prozent** ihrer ESF+-Mittel auf diese Problematik verwenden und alle anderen Mitgliedstaaten einen angemessenen Betrag ihrer ESF+-Mittel für gezielte Maßnahmen zur Bekämpfung der Kinderarmut bereitstellen sollten, um die Investitionen zur Bekämpfung von Kinderarmut weiter zu erhöhen,
- **Soziale Innovation** durch die neue Komponente **Beschäftigung und soziale Innovation des ESF +** mit

Impressum:

Region Hannover
Stabsstelle EU-Angelegenheiten · Andreas Listing
Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover
Tel.: 0511/616-23216
E-Mail: Europa@region-hannover.de

Um den Newsletter abzubestellen bzw. zu ändern senden Sie uns bitte eine E-Mail.

eigenen Mitteln in Höhe von **676 Mio. EUR** direkt zu unterstützen.

Nach der politischen Einigung müssen das Europäische Parlament und der Rat die ESF + -Verordnung noch förmlich annehmen, damit sie in Kraft treten kann. Der langfristige EU-Haushalt wird zusammen mit der **NextGenerationEU-Initiative** das größte Konjunkturpaket bilden, das jemals aus dem EU-Haushalt finanziert wurde. Mit insgesamt **1,8 Bio. Euro** soll Europa sich bis 2027 von Corona wirtschaftlich erholen und dabei umweltfreundlicher, digitaler und widerstandsfähiger werden. Weitere Informationen zum ESF + finden Sie **hier** und **hier**.

Bundesförderung

Projektauftrag „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“

Das **Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)** hat Mitte Januar einen Projektauftrag zum Förderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ gestartet. Mit dem Programm werden Projekte in Form einer Projektzuwendung gefördert, die zum Klimaschutz und zur CO₂-Minderung im urbanen Raum beitragen.

Gefördert werden können

- bauliche Investitionen und Anpflanzungen,
- investitionsvorbereitende, begleitende und konzeptionelle Maßnahmen in urbanen Grün- und Freiräumen,
- Vernetzung bestehender Grün- und Freiräume, insbesondere mit dem Ziel der Kalt- und Frischluftversorgung,
- Großräumige (kulturhistorisch) bedeutsame Parkanlagen, vor allem in ländlichen Räumen.

Die Maßnahmen sollten sich mit einer hohen Wirksamkeit für Klimaschutz und Klimaanpassung, durch hohe fachliche Qualität, ein überdurchschnittliches Investitionsvolumen oder durch ein hohes Innovationspotenzial auszeichnen.

Antragsberechtigt sind **Städte und Gemeinden**, der Eigenanteil der Kommunen beträgt 10%. Da es sich um ein **mehrstufiges Verfahren** handelt, müssen zunächst nur Projektskizzen eingereicht werden. **Antragsfrist** ist der **15.03.2021**. Den **Projektauftrag** des BBSR finden Sie **hier**.

Förderauftrag Städtische Logistik

Eine große Anzahl deutscher Kommunen erfährt pandemiebedingt gerade, dass der innerstädtische Verkehr durch den Lieferverkehr zunehmend belastet wird. Daher ist es wichtig, den Lieferverkehr umweltfreundlicher zu gestalten, ohne seine Funktionalität einzuschränken.

Zu diesem Zweck hat das **Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)** einen neuen Förderauftrag zum Programm „**Städtische Logistik**“ initiiert.

Ziel des Förderprogramms ist es,

- die Luftschadstoffe, Treibhausgasemissionen, Feinstaubemissionen und Lärmemissionen in Landkreisen und Gemeinden zu reduzieren und / oder
- den durch den städtischen Lieferverkehr verursachten Verkehrsfluss zu verbessern.

Der **Schwerpunkt der Leitlinie** liegt auf der

- Erstellung von **Stadtlogistikkonzepten**,
- der Erstellung von **Machbarkeitsstudien für bestimmte Einzelprojekte** sowie
- der **Umsetzung** und **Bewertung** spezifischer Einzelprojekte im Bereich der Stadtlogistik.

Die Finanzierungsrate beträgt **bis zu 70 Prozent** der förderfähigen Ausgaben und kann im Einzelfall auf bis zu 80 Prozent erhöht werden. **Antragsberechtigt** sind **Kommunen**, in Absprache mit den Kommunen auch Landkreise. **Antragsfrist** für die erste Tranche ist der **30. April 2021** und für die zweite Tranche der **31. August 2021**. Weitere Informationen zum Förderauftrag finden sich **hier**.

Förderauftrag für Elektrofahrzeuge und Ladeinfrastruktur

Das **Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)** hat einen Förderauftrag für **Kommunen, kommunale und gewerbliche Unternehmen** im Rahmen der **Förderrichtlinie Elektromobilität** veröffentlicht.

Mit Fokus auf die Stärkung kommunaler und gewerblicher Flotten können bis zum **31. März 2021** Anträge für die

- **Beschaffung** von **Elektrofahrzeugen** sowie für
- die Einrichtung der für den Betrieb dieser Fahrzeuge notwendige **Ladeinfrastruktur** eingereicht werden.

Für den Aufruf stehen **20 Millionen Euro** zur Verfügung, **wovon die Hälfte für Vorhaben von Gebietskörperschaften reserviert sind**. Während wirtschaftlich tätige Unternehmen mit einer Förderquote zwischen 40 und 60 Prozent unterstützt werden, ist im kommunalen Bereich eine Förderquote von bis zu **90 Prozent** möglich. Dabei ist die **Zuwendung pro Antragsteller und Vorhaben** auf maximal **2 Millionen Euro begrenzt**. Weitere Informationen zum Förderauftrag finden Sie **hier**.

Klimaschutz: Erhöhte Förderquoten 2021

Das **Service & Kompetenz Zentrum Kommunaler Klimaschutz** informiert im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit unter dem Slogan „**Gemeinsam für mehr Klimaschutz!**“ über die Erhöhung der

Impressum:

Region Hannover
Stabsstelle EU-Angelegenheiten · Andreas Listing
Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover
Tel.: 0511/616-23216
E-Mail: Europa@region-hannover.de

Um den Newsletter abzubestellen bzw. zu ändern senden Sie uns bitte eine E-Mail.



Region Hannover

Förderquoten für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen vom Bundesumweltministerium in der aktuellen Förderrunde. Die erhöhten Förderquoten gelten für alle Förderanträge und Projektskizzen der **Kommunalrichtlinie** sowie die Förderaufrufe **Klimaschutz durch Radverkehr** und **Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte**, die bis zum **31. Dezember 2021** eingereicht werden.

Im Rahmen der **Kommunalrichtlinie** wird außerdem darauf hingewiesen, dass zukünftig neben neuen Fahrradbrücken auch bei neuen Radabstellanlagen die Ladeinfrastrukturen für E-Bikes und Pedelecs gefördert werden. Weitere Informationen zu den einzelnen Maßnahmen und die dazugehörigen Stichtage entnehmen Sie bitte der folgenden Übersicht:

- **Klimaschutz durch Radverkehr**: 30. April 2021
- **Innovative Klimaschutzprojekte**: 31. März 2021
- **Kleinserien-Richtlinie**: 28. Februar 2021

Landesförderung

KfW-Schnellkreditangebot für gemeinnützige Organisation verlängert

Das **KfW-Sonderprogramm** für Schnellkredite, das sich an gemeinnützige Organisationen richtet, wurde in Niedersachsen über das Jahresende 2020 hinaus bis zum **30.06.2021** verlängert. Durch die anhaltende Corona-Pandemie besteht bei gemeinnützigen Organisationen weiterhin ein Bedarf an Finanzierungsmitteln. Das Förderangebot richtet sich an **gemeinnützige Organisationen**, die Finanzierungsschwierigkeiten haben, die durch die Corona-Pandemie entstanden sind.

Gefördert werden können:

- laufende Kosten sowie
- kurzfristig anstehende Investitionen der sozialen Infrastruktur,

unter bestimmten Voraussetzungen auch

- Gehälter,
- Löhne und
- Honorare freier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Darlehen können in einer Höhe von **10.000 Euro bis 800.000 Euro** mit Laufzeiten bis zu zehn Jahren beantragt werden. Weiterführende Informationen finden Sie **hier**.

Region Hannover

Erfolgreiche Projektanträge beim Regionalen Ko-Finanzierungsfonds (REKO) der Region Hannover

Die **Region Hannover** bietet seit 2018 finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an Förderprojekten und Maßnahmen der EU, des Bundes, des Landes Niedersachsen sowie von Stiftungen, indem sie sich am **geforderten kommunalen Eigenfinanzierungsanteil** beteiligt.

Wie im Newsletter von Dezember 2020 angekündigt, möchten wir an dieser Stelle die Bandbreite einer möglichen Förderung anhand der bereits geförderten Projekte beispielhaft vorstellen, um Sie für Ihr eigenes Vorhaben zu inspirieren.

Bau eines Bioenergie-Wärmenetzes mit Heizzentrale und späterer Stromproduktion für den autarken Betrieb in Schwüblingsen in der LEADER-Region Aller-Fuhse-Aue

Mit **EU-Förderung** und Mitteln aus dem **Regionalen Ko-Finanzierungsfonds** produziert die Energie-Genossenschaft Schwüblingsen eG seit dem 31. Januar 2019 in ihrem Dorf Wärme aus Holzhackschnitzeln.

Ein vergleichbares Projekt in der LEADER-Region „Aller-Fuhse-Aue“ bzw. in der Region Hannover gibt es derzeit nicht, so dass dieses Vorhaben als klimapolitisches Vorzeigeprojekt gilt.

Einbau Wärmespeicher



Heizzentrale

Die neue Heizzentrale in der Ortsmitte besitzt eine Leistung von 700 kW-Holzhackschnitzelheizung (ca. 98 % Anteil an der Wärmeproduktion) und einen gleich großen Ölkessel (ca. 2 % Anteil) zur Absicherung bei Wartung, Ausfall oder Abdeckung extremer Spitzenlasten. Die so produzierte Wärme wird über ein etwa 4,5 bis 5 km langes Verteilnetz im Ort mittels 75 bis 80°C heißen Wassers in jeden Haushalt gepumpt und dann mit einem Wärmetauscher einschl. aller erforderlichen technischen Armaturen wie Pumpen, Wärmemengenzähler, Steuerung etc. wartungsfrei an den Haushalt übergeben.

Impressum:

Region Hannover
Stabsstelle EU-Angelegenheiten · Andreas Listing
Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover
Tel.: 0511/616-23216
E-Mail: Europa@region-hannover.de

Um den Newsletter abzubestellen bzw. zu ändern senden Sie uns bitte eine E-Mail.



Region Hannover

- In der Zwischenzeit sind 86 Haushalte der Ortschaft an das Nahwärmenetz angeschlossen und beziehen CO₂-neutrale Wärme,
- von Inbetriebnahme bis Ende Oktober 2020 wurden **3.560.000 kWh Energie** aus Holzhackschnitzeln erzeugt,
- die 79 Mitglieder der Genossenschaft haben seit Betriebsaufnahme bis Ende März 2020 bereits **720 Tonnen des klimaschädlichen CO₂ eingespart**, Tendenz steigend.

Haben Sie bereits eine Idee für ein eigenes Projekt?

Die **Region Hannover** bietet finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an Förderprojekten zur Stärkung der kommunalen Entwicklung mit dem Ziel partielle Strukturschwächen abzubauen. **Gern beraten wir Sie bei der Antragstellung!**

Achtung! Der nächste Antragsstichtag ist verschoben auf den 31. März 2021. Anträge auf Ko-Finanzierung sind **schriftlich** bei der Region Hannover, Fachbereich Planung und Raumordnung, Prinzenstraße 12, 30159 Hannover, **und per Email** unter REKO@region-hannover.de eingereicht werden. Weitere Informationen, die Richtlinie und das Antragsformular finden Sie **hier**.

Nachrichten und Termine

Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“

Das **Deutsche Institut für Urbanistik** und das **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit** zeichnen auch dieses Jahr wieder Kommunen aus, die sich mit Projekten rund um den Klimaschutz hervorgetan haben.

Insgesamt wird der Preis in drei Kategorien sowie ein Sonderpreis verliehen:

- Kategorie 1: Ressourcen- und Energieeffizienz
- Kategorie 2: Klimafreundliche Mobilität
- Kategorie 3: Klimaaktivitäten zum Mitmachen
- Sonderpreis: Klimaschutz durch Digitalisierung

Teilnahmeberechtigt sind **Städte, Landkreise und Gemeinden**. **Teilnahmefrist** ist der **20. April 2021**.

Projekte, die zum Großteil aus Mitteln des Bundesumweltministeriums finanziert werden/wurden sind nicht teilnahmeberechtigt. Neben den entsprechenden Bewerbungsbögen finden Sie **hier** auch weitere Informationen zum Wettbewerb.

Förderwettbewerb GÄRTEN FÖRDERN. ZUKUNFT ERNTEN!

2009 startete die **Region Hannover** das Projekt „Gartenregion“ mit dem Ziel, die Wahrnehmung und Wertschätzung öffentlicher und privater Grünanlagen zu stärken. Die Gartenregion will außerdem erkunden, in welcher Form Grünräume zur nachhaltigen Entwicklung der Region Hannover beitragen können. Daher lobt die Region in diesem Jahr zum ersten Mal einen Förderwettbewerb aus. Gesucht werden mehrjährige Projekte in den diesjährigen Themenschwerpunkten

- Gesundheit und Ernährung,
- Klimaanpassung und -schutz oder
- grüne Baukultur.

Sie sollen sich u. a. durch

- Zukunftsrelevanz,
- Experimentierfreude und
- Mut zu Ungewöhnlichem

auszeichnen,

- Begegnung ermöglichen sowie
- Wissen generieren.

Das **Förderbudget** beträgt insgesamt **100.000 Euro**, die finanzielle Förderung kann für ein einzelnes Projekt **bis zu 30.000 Euro** betragen. Damit können Projektkosten wie

- Bauleistungen,
- Materialbeschaffungen,
- Planungsleistungen,
- Prozessbegleitungen,
- Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungen

finanziert werden.

Teilnahmeberechtigt sind Vereine, Organisationen, Initiativen, Verbände, Kommunen und in besonderen Einzelfällen auch natürliche Personen.

Bewerbungsfrist ist der **31. März 2021**. Bis 2024 wird der Förderwettbewerb jährlich ausgeschrieben, um 2025 die Ergebnisse der Projekte aller Preisträgerinnen und in einem gemeinsamen Veranstaltungsprogramm zu präsentieren.

Die vollständige Wettbewerbsausschreibung, zusätzliche Materialien und weitere Infos zum Förderwettbewerb finden Sie **hier**.

Prioritäten im Interreg Nordsee Programm für 2021-2027 festgelegt

Basierend auf umfangreichen Beiträgen von Stakeholdern und Experten wurden für die kommende Förderperiode vier Prioritäten beschlossen:

Impressum:

Region Hannover
Stabsstelle EU-Angelegenheiten · Andreas Listing
Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover
Tel.: 0511/616-23216
E-Mail: Europa@region-hannover.de

Um den Newsletter abzubestellen bzw. zu ändern senden Sie uns bitte eine E-Mail.

Priorität 1: Robuste und intelligente Wirtschaft in der Nordseeregion

- die Projekte tragen dazu bei, die Resilienz zu entwickeln, um die Region vor möglichen Krisen und unerwarteten Ereignissen zu schützen und konzentrieren sich auf die regionale Innovationskapazität und die Zukunftsfähigkeit der wirtschaftlichen Strukturen und Akteure

Priorität 2: Grüner Umschwung in der Nordseeregion

- Projekte der Priorität 2 tragen dazu bei, den ökologischen Fußabdruck der Region zu verringern durch die Entwicklung grüner Energie, alternativer Kraftstoffe, Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Verkehrs.

Priorität 3: Eine klimaresiliente Nordseeregion

- Die Projekte im Rahmen dieser Priorität tragen zur Klimaanpassung und zur Verbesserung der biologischen Vielfalt bei.

Priorität 4: Bessere maritime Governance für die Nordseeregion

- Projekte im Rahmen der Priorität 4 unterstützen die Akteure der Nordseeregion dabei, sich an der transnationalen Governance, den Verwaltungsstrukturen zu beteiligen, die Integration von maritimen Aktivitäten und Lösungen zu verbessern und die gesellschaftliche Unterstützung für entsprechende politische Entscheidungen zu stärken. Schließlich tragen sie durch eine bessere Koordinierung und einen ausgewogenen Ansatz zum Schutz der Meeresökosysteme bei und erhöhen gleichzeitig die Geschäftschancen.

Zusätzlich hat das Programm die drei Spotlight-Themen **Digitalisierung, Ländliche Entwicklung und Stadt-Land-Verbindungen** und **Nordseebacken – Stärken und Herausforderungen** identifiziert, die in jeder der vier Prioritäten adressiert werden sollen. Die Einbeziehung und Umsetzung von Spotlight-Themen wird durch gezielte Calls oder andere Initiativen unterstützt. Die neuen Themen und Ansätze werden in Online-Seminaren detaillierter vorgestellt werden. **Hier** finden Sie die spezifischen Ziele jeder Priorität, Ankündigungen zu den Online-Webinaren finden Sie **hier**.

ANKÜNDIGUNG: Onlineveranstaltung „Kommunen sagen Ja zu Europa“

Gemeinsam mit dem **RGRE**, der **Nationalen Agentur Bildung für Europa** beim **Bundesinstitut für Berufsbildung**,

der **Nationalen Agentur „Jugend für Europa“** und der **Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“** lädt die **Region Hannover** am **25. Februar 2021** um **10:00 Uhr** zu der Online-Veranstaltung **„Kommunen sagen Ja zu Europa“** ein.

Wie kann die grenzübergreifende Partnerschaftsarbeit zwischen Städten und Gemeinden, Jugend- und Bildungseinrichtungen weiterentwickelt und nachhaltig gestaltet werden, wie kann die Zusammenarbeit während der Coronakrise gelingen und sogar neue Chancen eröffnen?

Beispielprojekte und Informationen zu verschiedenen EU-Fördermöglichkeiten werden vorgestellt, um die europäische Kooperation fortzuführen und zeitgemäß zu gestalten. **Anmeldungen** sind bis zum **24. Februar 2021** möglich, **hier** finden Sie Details zur Veranstaltung.

ANKÜNDIGUNG: Portugal – zu Gast bei Freunden

Unter dem Motto **„Zeit zu handeln: ein fairer, grüner und digitaler Aufschwung“** hat Portugal am 1. Januar den EU-Ratsvorsitz übernommen. Die **Bewältigung der Covid-19-Pandemie** sowie die rasche wirtschaftliche Erholung ist nach wie vor das Schwerpunktthema der gemeinsamen Trio-Präsidentschaft mit Deutschland und Slowenien. Der portugiesische Vorsitz des Rates der EU wird sich zusätzlich dafür einsetzen, dass die EU ihre **Werte** wie **Solidarität, Konvergenz** und **Zusammenhalt** stärker als bisher in den Fokus nimmt. Im Mittelpunkt der portugiesischen Ratspräsidentschaft stehen daher fünf Themen, die den strategischen Zielen der EU entsprechen:

- die **Widerstandsfähigkeit Europas** stärken,
- das **Vertrauen in das europäische Sozialmodell** fördern,
- eine **nachhaltige Erholung** unterstützen,
- den **fairen und inklusiven digitalen Wandel** vorantreiben,
- der **Rolle der EU in der Welt** Nachdruck verleihen,
- dafür sorgen, dass dies auf der **Grundlage von Offenheit und Multilateralismus** erfolgt.

Zu Ehren der Ratspräsidentschaft Portugals findet am **13. April 2021** von **17:30 Uhr – ca. 19:00 Uhr** eine gemeinsame Veranstaltung der **Region Hannover** mit der **Landeshauptstadt Hannover**, dem **Europäischen Informationszentrum Niedersachsen (EIZ)** und dem portugiesischen **Botschafter S.E. Francisco Ribeiro de Menezes** statt, in der neben der Vorstellung der Ziele der Ratspräsidentschaft Einblicke in die Kultur und Lebensart Portugals gegeben werden.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur online möglich, die Einladung mit den Zugangsmodalitäten wird hier in Kürze veröffentlicht.

Impressum:

Region Hannover
Stabsstelle EU-Angelegenheiten · Andreas Listing
Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover
Tel.: 0511/616-23216
E-Mail: Europa@region-hannover.de

Um den Newsletter abzubestellen bzw. zu ändern senden Sie uns bitte eine E-Mail.



Region Hannover